

Niederschrift über die GEMEINDERATSSITZUNG am 15. März 2018

im Gemeindeamt.

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 22.15 Uhr

Die Einladung erfolgte am 8. März 2018
auf digitalem bzw. dem Postweg.

ANWESENDE:

Bürgermeister Arno Guggenbichler
Vzbgm. Manfred Schafferer
Vzbgm. Arno Pauli
Gemeindevorstand Philipp Gaugl, BA
Gemeindevorstand Dipl.-HTL-Ing. Christoph Wanker
Gemeinderätin Simone Brenner
Gemeinderat Gerd Jenewein
Gemeinderätin Renate Neurauter
Gemeinderat Gabriel Neururer
Gemeinderätin Nicole Oberdanner
Gemeinderat Cattani Toaba
Gemeinderätin Mag. Heidi Trettler
Gemeinderat Stefan Strasser, BEd
Gemeinderätin Anna Weber, BScN

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

Gemeindevorstand Eva Thiem
Gemeinderat Matthias Einkemmer
Gemeinderätin Alexandra Rietzler
Gemeinderat Mag. (FH) Max Unterrainer
Gemeinderat Mag. Michael Unterweger

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

Werner Nuding, Obmann Tourismusverband Region Hall-Wattens (TO-Pkt. 1.)
Arnold Kreil, Heimleiter HfS (TO-Pkt. 18.)
Mag. Hannelore Röck, Humanocare GmbH (TO-Pkt. 18.)
GR-Ersatz Charlotte Brüstle
GR-Ersatz Johanna Strasser
GR-Ersatz Ing. Helmut Kecht
GR-Ersatz Richard Pfanzelter
GR-Ersatz Mag. Andreas Reimair
GR-Ersatz Elisabeth Samwald (TO-Pkt. 7.)
Amtsleiter Michael Laimgruber
Finanzverwalter Armin Hörmandinger
Verwaltungsmitarbeiterin Elisabeth Darin (Schriftführerin)

Vorsitzender: Bürgermeister Arno Guggenbichler
Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung:

| | |
|--|----|
| 1.) Projektstand „Glungezerbahn neu“ - Entscheidung über Mitfinanzierung..... | 3 |
| 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 vom 15.02.2018 | 8 |
| 3.) Bebauungspläne:..... | 9 |
| a) Bebauungsplan B-605..... | 9 |
| Vorlage einer Bebauungsstudie über den geplanten Zubau eines Wintergartens im Dachgeschoss des bestehenden Wohnhauses, sowie des Bebauungsplanes B-605 im Bereich der Gst.Nr. 232/5, KG Absam, Dörferstr. 54a, beantragt von Herrn Michael Posch jun., Dörferstr. 54a/1..... | 9 |
| 4.) Genehmigung der Kassenprüfungsniederschrift Nr. 1/2018 vom 22.02.2018..... | 10 |
| 5.) Genehmigung Prüfungsprotokoll der Überprüfung Jahresrechnung 2017..... | 10 |
| 6.) Haushaltsüberwachungsliste 2017 | 10 |
| 7.) Jahresrechnung 2017 | 12 |
| 8.) Subventionen allgemein:..... | 17 |
| a) Sportverein Absam..... | 17 |
| b) Bürgermusikkapelle Absam:..... | 17 |
| ba) Allgemeine Subvention..... | 17 |
| bb) Beitrag Kapellmeister | 17 |
| 9.) Projekt „Bauhof neu“ - Beauftragung Sonderplaner | 17 |
| 10.) Antrag „Evaluierung des gesamten Prozesses des Mittagessens im Rahmen der Kinder- und Jugendbetreuung“ | 18 |
| 11.) Antrag „Bienenschutz durch Bepflanzung gemeindeeigener Flächen im Sinne der Biodiversität“ | 19 |
| 12.) Projektstand „Erweiterung Sportplatzgelände“ | 20 |
| 13.) Wohnungsangelegenheiten: | 23 |
| a) Vergabe 4 Zimmer-Mietkaufwohnung Top 18 im Projekt Gaislöd | 23 |
| 14.) Personalangelegenheiten | 23 |
| a) Frau Klaudia Rachbauer - Anstellung als Pflegeassistentin..... | 23 |
| b) Pflegehelferin Edith Eder - Ansuchen um Altersteilzeitregelung | 23 |
| c) Frau Patricia Keusch - Ansuchen um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses | 23 |
| d) Frau Hildegard Ebster - Kündigung wegen Pensionsantritt zum 31.07.2018 | 23 |
| e) Frau Hedwig Toaba - Kündigung wegen Pensionsantritt zum 31.07.2018..... | 24 |
| f) Herr Bobby Mair muss von Anstellung Abstand nehmen..... | 24 |
| g) Anstellung Freizeitbetreuer schulische Tagesbetreuung | 24 |
| h) Frau Lenka Vodickova - Anstellung als Raumpflegerin Gemeindeamt und MZG..... | 24 |
| 15.) Umsetzung der neuen EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) - Auftragserteilung für Gemeinde und Haus für Senioren und Bestellung externer Datenschutzbeauftragter..... | 24 |
| 16.) Berichte des Bürgermeisters:..... | 24 |
| a) Herr Simon Unterrainer - Beendigung der Funktion im Jugendausschuss..... | 24 |
| b) Frau Gabriele Neururer - Beendigung der Funktion im Kulturausschuss | 25 |
| c) Antrag „Klassenfreier Abschluss im Bereich Hochmahdkopf“ | 25 |
| d) Antrag „Zuschuss zum Tirol-Jahres-Ticket oder Regio-Jahres-Ticket des VVT“ | 25 |
| e) Regionales Radwegekonzept..... | 25 |
| f) UCI Straßenrad WM 2018..... | 26 |
| 17.) Anträge, Anfragen, Allfälliges:..... | 26 |
| a) Baufortschritt Schulzentrum Hall i.T. | 26 |
| b) Einweihungsfeier der Schützengilde am 23. Juni | 26 |
| c) Projekt „Jugend bewegt“ | 26 |
| d) Absamer Sicherheitstag am 21. April | 26 |

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit als gegeben fest. GR-Ersatz Ing. Helmut Kecht wird gemäß § 28 TGO 2001 angelobt. Vor Eingang in die Tagesordnung ersucht der Bürgermeister um Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes:

15.) Umsetzung der neuen EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) - Auftragserteilung für Gemeinde und Haus für Senioren und Bestellung externer Datenschutzbeauftragter

| |
|---|
| Die Aufnahme des Tagesordnungspunktes wird einstimmig genehmigt. |
|---|

1.) Projektstand „Glungezerbahn neu“ - Entscheidung über Mitfinanzierung

Der Bürgermeister berichtet, dass das Thema Glungezer in diesem Gremium immer wieder behandelt und diskutiert wurde und begrüßt Herrn Werner Nuding, Obmann des Tourismusverbandes Region Hall-Wattens. Herr Nuding berichtet mit einer Power Point-Präsentation über den Ist-Zustand, die Entwicklungskonzepte und die geplanten drei Ausbaustufen:

Ist Zustand der Glungezer Bergbahn Ges.m.b.H & Co.KG: 8 Seilbahnanlagen:

1. Sektion I: Doppelsessellift (von Tulfes/Talstation bis Halsmarter)
Förderleistung 804 Personen pro Stunde, Konzession ab 16. August 1967 (60 Jahre)
2. Sektion II: Kombilift (von Halsmarter bis Tulfein)
Kleinseilbahn mit Ein-Sessel- und Schleplift-Umlaufbetrieb
Förderleistung 1.178 Personen pro Stunde, Konzession ab 4. Dezember 1968 (60 Jahre)
3. Schartenkogel: Doppelsesselbahn
Förderleistung 1.416 Personen pro Stunde, Konzession ab 22. September 1989 (40 Jahre)
4. Kalte Kuchl: Schleplift
Förderleistung 1.200 Personen pro Stunde, Konzession ab 27. August 1980
5. Halsmarter: Schleplift
Förderleistung: 1.165 Personen pro Stunde, Konzession ab 25. September 1979
6. Halsmarter-Express: Kleinschleplift / Tellerlift
seit 2012 in Betrieb (zu GH Halsmarter)
7. Zauberteppich
seit 2015 für Kleinkinder

Entwicklungskonzept Winter:

- Das Schigebiet Glungezer - hochgelegen (1.500 bis 2.300 m Seehöhe);
- Günstige Sonnenbescheinung und niedrigere Durchschnittstemperaturen als andere Schigebiete im Umkreis;
- Mit wenig Schnee-Auflage ausgezeichnete Pistenqualitäten erzeugbar;
- Durch die Beschneigung fällt der Unsicherheitsfaktor Niederschlag durch den Klimawandel weg.
- Neue moderne Bergbahnen ohne Schneesicherheit sind keine guten Investitionen und können zu dauerhaften Verlusten führen.

- Durch moderne Bahnen in Kombination mit Schneesicherheit können durchschnittlich 84.000 Passagiere (= Fahrten mit durchschnittlich EUR 22,- Erlös) pro Wintersaison erreicht werden. Ergänzend dazu ist anzuführen, dass 84.000 Eintritte schon aus der Analyse der letzten Jahre mit veralteten, unattraktiven Liftanlagen realistisch erreichbar sind. Allerdings sind bei diesen Eintrittszahlen auch ermäßigte Tarife (Kinder, Jugend, Mehrtageschipässe usw.) sowie Freifahrten eingeschlossen.
- Moderne Liftanlagen attraktiveren das Gebiet für weitere Zielgruppen und lassen auch eine Erhöhung der Fahrtarife bis zu durchschnittlich 20 % zu.
- Die Positionierung als Schigebiet der Region mit drei Planungsverbänden (Wattens, Hall, Mittelgebirge) scheint eine Möglichkeit.

Winterbetrieb:

Im Winter 2017/18 kostet die Tageskarte für Erwachsene EUR 29,50. Im Vergleich zum benachbarten Schigebiet Patscherkofelbahn (EUR 37,- Tagesticket) ist die Glungezerbahn beim Tagesticketpreis im Winter um rund 22 % günstiger. Die ebenfalls häufig verkauften 4-, 5- und 6-Tagestickets kosten zwischen EUR 97,50 und 134,50 für Erwachsene. Die beliebten 2-Stundentickets gibt es für EUR 17,- / Erwachsene.

| Umsatzerlöse im Winterbetrieb | 2012/13 | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 |
|-------------------------------|-------------|-------------|-------------|-----------|-----------|
| Umsatz Winter | € 1.072.915 | € 1.267.965 | € 1.150.644 | € 922.456 | € 684.661 |
| Fahrten | 75.707 | 81.093 | 71.534 | 51.586 | 33.223 |
| Euro pro Fahrt | € 14,17 | € 15,64 | € 16,09 | € 17,88 | € 20,61 |

Zusammenfassung Winterbetrieb:

- Im schneereichen Winter 2013/2014 war ein uneingeschränkter Schibetrieb von Dezember bis Ende März möglich.
- Dadurch konnte ein sehr gutes Jahresergebnis mit einem Gewinn von EUR 230 TSD vor AfA erzielt werden.
- In der Folge wurden Investitionen (Pistengerät, Zauberteppich u.a.) mit kurzfristiger Finanzierung (Miete bzw. Mietkauf) gemacht, die sich u.a. negativ auf die Betriebsergebnisse 2015, 2016 und 2017 auswirkten. Zusätzlich konnte der Winterbetrieb 2015/2016 wegen schlechter Schneelage erst nach den Weihnachtsfeiertagen gestartet werden.
- Im Betriebsergebnis 2016/2017 werden sich kurzfristige Finanzierungen und vor allem der schneearme Winter besonders negativ auswirken. Der Schibetrieb konnte erst Mitte Jänner 2017 starten und musste witterungsbedingt (Föhn in den Alpen) einige Zeit unterbrochen werden.
- Die Eigentümer (Gemeinde und GGA Tulfes sowie TVB Region Hall-Wattens) und die 20 Gemeinden in den drei Planungsverbänden konnten durch Zuwendungen im Juni 2017 eine Liquidation des Betriebes verhindern.

Entwicklungskonzept Sommer:

- Erlebnisparks beleben im Sommer Tirols Bergbahnen. Sie sind vielseitig und können sich um die Alm- und Forstwirtschaft, aber auch viele andere Themen drehen.

- Die Angebote in den verschiedenen Tourismusgebieten sind vielseitig und ideenreich.
- Der Kugelwald am Glungezer kann als Ausgangspunkt für das Sommerkonzept angesehen werden.
- Zirbenholz mit allen Facetten könnte ein weiteres Thema sein.
- Wandern - Zirbenweg usw. bieten Anknüpfungspunkte.
- Sommersaison sollte durch gezielte Maßnahmen auf 100.000 Eintritte kommen.

Sommerbetrieb:

Im Sommer 2017 kostet die Berg- und Talfahrt für Erwachsene EUR 19,-. Das stark nachgefragte Zirbenweg-Rundwanderticket, eine Kooperation mit der Patscherkofelbahn kostet inklusive dem Rundwanderbus EUR 24,50 für Erwachsene.

| Umsatzerlöse im Sommerbetrieb | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| Umsatz Sommer | € 167.988 | € 171.393 | € 297.535 | € 298.037 | € 210.830 |
| Fahrten | 84.389 | 85.475 | 89.507 | 96.512 | bis August |
| Euro pro Fahrt | € 1,99 | € 2,01 | € 3,32 | € 3,09 | |

Zusammenfassung Sommerbetrieb:

Die gute Entwicklung im Sommer ist getrübt durch schlechte Erträge im Sommerbetrieb. Durchschnittliche Umsatzerlöse von EUR 3,- pro Fahrt können nur durch sparsamste Betriebsführung zu einem positiven Betrieb im Sommer führen. Der Abrechnungsmodus beim Freizeitticket benachteiligt den Sommerbetrieb bei allen Bergbahnen in der Umgebung.

Schlussfolgerungen:

- Ohne Beschneigung ist die Glungezerbahn nicht lebensfähig - schlechte Schneelagen werden sich häufen!
- Die 50 Jahre alten Anlagen wirken sich negativ auf das Betriebsergebnis aus.
- Sommer- und Winterbetrieb sind für Familien mit Kindern auf diesen alten Anlagen in Bezug auf Sicherheit und Konkurrenz nicht mehr zu verantworten.
- Die gute Entwicklung im Sommer muss gestärkt werden. Dafür würde ein Speicherteich auf Tulfein zusätzliche Möglichkeiten bieten.
- Der seit Juli 2017 aktive „Steuerungsausschuss Glungezerbahn“ hat sich das Ziel gesetzt, eine Beschneiungsanlage sowie neue Bahnen in den Sektionen I und II mit einem Investitionsvolumen von insgesamt EUR 16,5 Mio am Glungezer zu errichten.

Chancen und Risiken für die Glungezerbahn:

- Der Glungezer gehört zu den Hauptattraktionen der Tourismusregion Hall-Wattens und den Nachbargebieten.
- Die veraltete Liftinfrastruktur gilt dabei als großer Hemmschuh für eine optimale Vermarktung und Inwertsetzung.
- Insbesondere im Winter und bei diversen Zielgruppen ist dies markant spürbar.
- Ebenso ist das touristische Potential der Bergwelt im Großraum Innsbruck und Umgebung für Ausflugs- und Sommertourismus bei weitem nicht ausgeschöpft.
- Der Glungezer hat die Anlagen, hier zum Angelpunkt zu werden.

Prognose / Jahresvergleich Gewinn und Verlustrechnung Glungezerbahn:

| | 2011/2012 | 2012/2013 | 2013/2014 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | Durchschnitt der letzten 6 Jahre | Prognose Sektion I neu + Beschneigung Invest. Durch GL 2,6 Mio | Prognose Sektion I + II neu + Beschneigung Invest. Durch GL 5,5 Mio |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|--|--|---|
| Betriebsleistung | 1.128.373 | 1.259.162 | 1.410.000 | 1.419.000 | 1.188.162 | 941.665 | 1.224.394 | 1.900.000 | 2.170.000 |
| Sonstige Erträge | 159.257 | 79.877 | 68.000 | 28.000 | 87.480 | 31.189 | 75.634 | 30.000 | 30.000 |
| Zuwendung aus öffentl. Mitteln | | | | | | 52.955 | 8.826 | | |
| Aufwendungen Material | -124.955 | -136.389 | -135.000 | -126.000 | -90.852 | -80.950 | -115.691 | -150.000 | -150.000 |
| Personal | -560.714 | -520.881 | -566.000 | -527.000 | -462.000 | -448.151 | -514.124 | -750.000 | -750.000 |
| Leiharbeiter | -128.000 | -163.758 | -165.000 | -219.000 | -245.000 | -232.325 | -192.181 | -130.000 | -130.000 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | -330.037 | -416.023 | -380.000 | -404.000 | -531.648 | -360.431 | -403.690 | -701.000 | -701.000 |
| Aufwendungen Projekt Neu | | | | | -28.109 | -127.068 | -25.863 | | |
| Zwischensumme aus 1-7 | 143.924 | 101.988 | 232.000 | 171.000 | -81.967 | -223.116 | 57.305 | 199.000 | 469.000 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 36 | 154 | 0 | 0 | 0 | 9 | 33 | 0 | 0 |
| Kapitaldienst | -4.406 | -2.988 | -2.000 | -2.000 | -1.074 | -803 | -2.212 | -132.000 | -280.000 |
| Jahresergebnis vor AfA | 139.554 | 99.154 | 230.000 | 169.000 | -83.041 | -223.910 | 55.126 | 67.000 | 189.000 |
| AfA | -140.434 | -153.119 | -156.000 | -153.000 | -194.858 | -184.541 | -163.659 | -300.000 | -386.000 |
| Jahresergebnis | -880 | -53.965 | 74.000 | 16.000 | -277.899 | -408.451 | -108.533 | -233.000 | -197.000 |
| Abgangsdeckung Gesellschafter + Gemeinden | | | | | | 350.000 | | | |
| Einzahlung Gesellschafter für Projekt neue Bahn | | | | | | 200.000 | | | |

Investitionsplan:

Der Steuerungsausschuss, bestehend aus den Bürgermeister Christoph Walser (Thaur), Josef Kofler (Sistrans) und Maximilian Harb (Volders), wurde von den Planungsverbänden Hall in Tirol, Mittelgebirge und Wattens beauftragt, sich mit der Entwicklung der Glungezerbahn zu befassen, um eine mögliche Beteiligung von Gemeinden in diesen Planungsverbänden zu erarbeiten. In mehreren Sitzungen haben sie gemeinsam mit Bgm. Martin Wegscheider und Vzbgm. Mario Pfitscher (Gemeinde Tulfes) sowie Vzbgm. Stadt Hall in Tirol Werner Nuding (TVB-Obmann) folgenden Investitionsplan für die Erneuerung der Liftanlagen Sektion I und II sowie für die Neuerrichtung der Beschneigungsanlage im Schi- und Naturerlebnisgebiet Glungezer ausgearbeitet:

| | |
|--|--------------------|
| 1. Erneuerung der Liftanlage Sektion I lt. Kostenermittlung Firma Salzmann | 6.400.000,- |
| 2. Neuerrichtung Beschneigungsanlage inkl. Teich auf Tulfen | 4.600.000,- |
| <u>3. Erneuerung der Liftanlage Sektion II lt. Kostenermittlung Firma Salzmann</u> | <u>5.500.000,-</u> |
| Gesamtkosten für alle drei Bauabschnitte | 16.500.000,- |

Die Finanzierung soll wie folgt erfolgen:

| | |
|---|--------------------|
| 1. Glungezerbahn GmbH & Co KG mit einem Darlehen in Höhe von | 5.500.000,- |
| 2. 19 Gemeinden i. d. Regionen Hall, Wattens und Mittelgebirge lt. Aufteilungsplan | 3.700.000,- |
| 3. Gemeinde Tulfes als Miteigentümerin | 3.000.000,- |
| 4. Tourismusverband Hall-Wattens als Miteigentümer | 2.600.000,- |
| 5. Land Tirol - Tourismusfonds | 200.000,- |
| <u>6. Land Tirol - Kleinschigebietsförderung und Tourismusförderung</u> | <u>1.500.000,-</u> |
| | 16.500.000,- |

Umsetzungsvorschlag Glungezerbahn Neu:

| Umsetzung in 3 Phasen | | | | | | | |
|-----------------------|-----------|---------------------|-----------|-------------------|-----------|------------|------------------|
| 2018 | | 2019 | | 2020 | | | |
| Sektion I | | Beschneigung | | Sektion II | | Summen | |
| Kosten | 6.400.000 | Kosten | 4.600.000 | Kosten | 5.500.000 | 16.500.000 | |
| Gemeinden | 2.100.000 | Gemeinden | 1.500.000 | Gemeinden | 100.000 | 3.700.000 | Gemeinden 22,42% |
| Tulfes | 1.200.000 | Tulfes | 1.200.000 | Tulfes | 600.000 | 3.000.000 | Tulfes 18,18% |
| TVB | 600.000 | TVB | 600.000 | TVB | 800.000 | 2.000.000 | TVB 16,97% |
| | | T Found | 200.000 | TVB Aufenth | 600.000 | 800.000 | |
| Land | 500.000 | Land | 500.000 | Land | 500.000 | 1.500.000 | Land 9,09% |
| GL | 2.000.000 | GL | 600.000 | GL | 2.900.000 | 5.500.000 | GL 33,33% |
| | | | | | | | |
| | 6.400.000 | | 4.600.000 | | 5.500.000 | 16.500.000 | |

Finanzmittel von Tulfes, TVB und Glungezerbahn gesichert

Investitionsaufteilung Gemeinden Stand 16.02.2018:

| | | | | | | |
|----------------------|----------|-------------------------------|-------------------------------|-----------------|---|-----------------------|
| Tulfes | 1 | 100% | 1.531 | € 102,00 | € 156.162,00 | € 3.009.241,74 |
| | | | | | | |
| Gemeinde | | % von Kopfquote Tulfes | Bevölkerung Stand 2015 | Pro Kopf | jährl. Kreditrate 25 Jahre 3% Zinsen | Zuschuss |
| Absam | 2 | 3,80% | 6.990 | € 3,88 | € 27.093,24 | € 471.422,38 |
| Mils bei Hall | | | 4.323 | | € 16.755,95 | € 291.553,50 |
| Hall in Tirol | | | 13.801 | | € 53.492,68 | € 930.772,56 |
| Thaur | | | 3.937 | | € 15.259,81 | € 265.520,73 |
| Volders | | | 4.437 | | € 17.197,81 | € 299.241,93 |
| | | | | | | |
| Ampass | 3 | 3,00% | 1.793 | € 3,06 | € 5.486,58 | € 95.466,49 |
| Baumkirchen | | | 1.275 | | € 3.901,50 | € 67.886,10 |
| Fritzens | | | 2.106 | | € 6.444,36 | € 112.131,86 |
| Rinn | | | 1.856 | | € 5.679,36 | € 98.820,86 |
| Wattens | | | 7.870 | | € 24.082,20 | € 419.030,28 |

| | | | | | | |
|------------------------------------|---|-------|-------|--------|---------------------|-----------------------|
| Aldrans | 4 | 2,00% | 2.658 | € 2,04 | € 5.422,32 | € 94.348,37 |
| Gnadenwald | | | 806 | | € 1.644,24 | € 28.609,78 |
| Lans | | | 1.083 | | € 2.209,32 | € 38.442,17 |
| Rum | | | 9.063 | | € 18.488,52 | € 321.700,25 |
| Sistrans | | | 2.238 | | € 4.565,52 | € 79.440,05 |
| Wattenberg | | | 736 | | € 1.501,44 | € 26.125,06 |
| | | | | | | |
| Kolsass | | 1,20% | 1.596 | € 1,22 | € 1.953,50 | € 33.990,97 |
| Kolsassberg | | | 807 | | € 987,77 | € 17.187,16 |
| Patsch | | | 981 | | € 1.200,74 | € 20.892,95 |
| Summe Gemeinden ohne Tulfes | | | | | € 213.366,86 | € 3.712.583,43 |

Der Bürgermeister dankt Herrn Nuding für seine Ausführungen. Er findet es sehr schade, dass unsere Schulschikurse nicht am Glungezer stattfinden können, da die Liftanlagen derart veraltet sind. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass es besser ist sinnvoll zu investieren als Rücklagen zu bilden, da man derzeit kaum Zinsen erhält. Wir können uns diese Investition sehr wohl leisten, er wird sich für die Modernisierungsmaßnahmen stark machen. Er betont, dass Herr Werner Nuding für ihn Garant ist, der weiß, wie man rechnet, aber auch ein unternehmerisches Risiko sehr wohl abschätzen kann. Es wird sicher Beanstandungen geben, warum die Gemeinde Absam so viel „nach Tulfes“ investiert. Der Glungezer liegt uns am Herzen und diese Vorgangsweise ist durchaus fair.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für die drei Baustufen (Sektion I, Beschneigung und Sektion II) zum Modernisierungsprojekt „Glungezerbahn neu“ einen Investitionsbeitrag in Höhe von EUR 471.422,38 zu leisten. Der Investitionsbeitrag gelangt in zwei Teilzahlungen (Baustufe 1 - Sektion I: EUR 271.422,38 und Baustufe 2 - Beschneigung: EUR 200.000,-) jeweils nach Baufortschritt (sämtliche behördliche Genehmigungen und Grundbesitzerzustimmungen liegen positiv vor und die Firmenbeauftragung sowie Bauarbeiten für die jeweilige Baustufe müssen begonnen haben) zur Auszahlung. Voraussetzung: Alle 20 Gemeinden leisten ihren Investitionsbeitrag gemäß beiliegendem Investitionsaufteilungsplan vom 16.02.2018 und der Gesamtfinanzierungsplan (siehe Folie Umsetzungsvorschlag Glungezerbahn neu) mit Beitragsleistungen seitens TVB, Land Tirol und Eigenfinanzierung Glungezerbahn GmbH ist gesichert.

Herr Werner Nuding bedankt sich sehr im Namen der Glungezerbahn und garantiert dem Gemeinderat, sich dafür einzusetzen, dass alles umgesetzt wird wie geplant. Er zeigt sich begeistert, dass die Mitglieder des Absamer Gemeinderates heute wie auch schon beim letzten Mal einstimmig für die Glungezerbahn gestimmt haben. Der Bürgermeister dankt Herrn Nuding für sein Kommen.

2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 vom 15.02.2018

Die Niederschrift Nr. 19 vom 15.02.2018 wird einstimmig genehmigt.

3.) Bebauungspläne:

a) Bebauungsplan B-605

Vorlage einer Bebauungsstudie über den geplanten Zubau eines Wintergartens im Dachgeschoss des bestehenden Wohnhauses, sowie des Bebauungsplanes B-605 im Bereich der Gst.Nr. 232/5, KG Absam, Dörferstr. 54a, beantragt von Herrn Michael Posch jun., Dörferstr. 54a/1

Der Antragsteller beabsichtigt, am bereits bebauten Grundstück mit der Gst.Nr. 232/5 mit der Widmung Bauland - Kerngebiet (ÖRK 2015 – K01, z1, D1 / Absam Zentrum-West; FWP 2005 - Bauland-Wohngebiet (K) direkt am „Adler Gassl“ südöstlich des VAD seine bestehende Wohnung im Dachgeschoss zu vergrößern. Für die vierköpfige Familie soll im Bereich des derzeit bestehenden offenen Balkons ein geschlossener trapezförmiger Wintergarten neu dazu gebaut werden. Der Wintergarten mit geschlossenen Brüstungselementen und einer 6-teiligen Fensterfront wird vom EG mittels einer Stahlsäule statisch aufgelagert und die Dachfläche über das bestehende Vordach hinausgehend wird mit einer Stahl-Glas-Überdachung in derselben Dachneigung mit 13,5° des Hauptdaches abgedeckt.

Das Bestandsobjekt weist bei einer oberirdischen Bm von 831m³ (= Wohnhaus 726m³ + Carport 125m²) und bei einer Grundstücksgröße von 320m² eine BMD H von 2,60 rechnerisch. Durch den Zubau mit 95m³ (laut TROG von EG - DG) erhöht sich die oberirdische Bm auf 926m³ und die BMD H auf rechnerisch 2,89 (aufgerundet 2,90). Hierzu wird raumordnungsfachlich angemerkt, dass neben der OG H mit 3 der HG H mit 645,25 auf die bestehende Firshöhe und die Höhenfixierung des OK.FFB.EG mit +/-0.00 = 635.43 laut vorgelegtem Vermessungsplan mit GZI. 10695-H vom 28.02.2018 von der Vermessung DI Danzberger festgelegt wurde. Die BFL nach Westen hin fällt im Zubaubereich mit der Straßenfluchtlinie zusammen und im Norden weist sie einen Parallelabstand von 4,00m auf. Im Süden wurde die BFL dem bestehenden Gebäudeverlauf angepasst.

Die Festlegungen des Bebauungsplans B-605 würden lauten:

| | |
|-----------|--|
| Widmung | Bauland - Kerngebiet (K) |
| BMD M | 1,00 |
| BMD H | 2,90 |
| BW | o / 0,4 TBO |
| BP H | 320 m ² |
| OG H | 3 |
| HG H | 645,25 |
| OK.FFB.EG | +/- 0.00 = 635,43 |
| BFL | 4,00m Abstand im Norden zur Straßenfluchtlinie Gemeindeweg - „Adler Gassl“ mit Gst.Nr. .121 Bereich - Mitte = schräge Außenwandverlauf Zubau = BFL = Straßenfluchtlinie im Süden = BFL - Anpassung an bestehenden Gebäudeverlauf |

Der Gemeinderat beschließt einstimmig gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016, LGBl. Nr. 101, den ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes B-605 im Bereich der Grundparzelle mit der Gst.Nr. 232/5, Dörferstr. 54a, KG Absam, laut planlicher und schriftlicher Darstellung durch vier Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Beschluss über die Erlassung wird jedoch gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.

4.) Genehmigung der Kassenprüfungsniederschrift Nr. 1/2018 vom 22.02.2018

Der Bürgermeister berichtet, dass der Überprüfungsausschuss am 31.01.2017 die Gebarung seit der letzten Kassaprüfung, das ist die Gebarung vom 01.11.2017 bis 22.02.2018 geprüft hat. Eine ausführliche Kassenprüfungsniederschrift Nr.1/2018 liegt vor. Der Bürgermeister gibt das Wort weiter an die Obfrau des Überprüfungsausschusses, Frau Mag. Heidi Trettler. Die Kassenprüfungsniederschrift wird verlesen. Die Überprüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Der Überprüfungsausschuss empfiehlt die Genehmigung.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Kassenprüfungsniederschrift Nr. 1/2018 vom 22.02.2018.

5.) Genehmigung Prüfungsprotokoll der Überprüfung Jahresrechnung 2017

Die Überprüfung der Jahresrechnung 2017 hat am selben Tag stattgefunden. Der Bürgermeister übergibt das Wort an die Obfrau des Überprüfungsausschusses. Der Überprüfungsausschuss hat die Überwachung wie gesetzlich vorgeschrieben viermal durchgeführt. Frau Mag. Heidi Trettler verliest das Prüfungsprotokoll vollinhaltlich. Es wurde festgestellt, dass alle Kassen ordnungsgemäß geführt wurden und die Buchhaltung sich in mustergültiger Ordnung befindet. Die Obfrau bedankt sich bei den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses für die geleistete Arbeit, besonders auch bei Finanzverwalter Armin Hörmandinger und Kassenverwalter Christian Chiste für die sehr vorbildliche und gewissenhafte Arbeit im abgelaufenen Jahr 2017. Die Mitglieder des Überprüfungsausschusses empfehlen dem Gemeinderat, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und Herrn Bürgermeister Arno Guggenbichler die Entlastung zu erteilen. Der Bürgermeister bedankt sich für die Verlesung des Prüfungsprotokolls und gibt den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Vzbgm. Arno Pauli regt an, dass das Prüfungsprotokoll beim nächsten Mal in der Power Point-Präsentation gezeigt wird.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das vorliegende Prüfungsprotokoll vom 22.02.2018.

6.) Haushaltsüberwachungsliste 2017

Der Bürgermeister erteilt das Wort an den Finanzverwalter Armin Hörmandinger. Dieser erklärt, dass die Haushaltsüberwachungsliste 2017 die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag mit über EUR 20.000,- beinhaltet. Der Finanzverwalter erklärt ausführlich die einzelnen Positionen bzw. Gründe der Überschreitungen. Im Ausgabenbereich beträgt die Gesamtüberschreitung 1-12/2017 im Ordentlichen Haushalt EUR 1.166.032,33, im Außerordentlichen Haushalt eine Unterschreitung von - EUR 181.527,91, somit gesamte Mehrausgaben in Höhe von EUR 984.504,42. Von dieser Summe wurde bereits vom Gemeinderat ein Betrag von EUR 119.014,83 beschlossen und der noch zu beschließende Betrag ist EUR 865.548,59. Im Bereich der Einnahmen betragen die Überschreitungen im Ordentlichen Haushalt EUR 1.425.905,- und im Außerordentlichen Haushalt eine Einnahmenunterschreitung von - EUR 197.427,91, somit gesamt Mehreinnahmen in Höhe von EUR 1.228.477,09. Davon wurde bereits durch den Gemeinderat der Betrag von EUR 627.721,46 beschlossen und der noch zu beschließende Betrag beträgt EUR 600.755,63. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob hinsichtlich der vorliegenden Haushaltsüberwachungsliste 1-12/2017 Fragen im Raum stehen. Es ergeben sich keine Fragen.

6.) Haushaltsüberwachungsliste 1-12/2017



Ausgaben OHH:

| | | |
|--|---|-------------|
| Behindertenausgleichstaxe (dzt. nur eine MAin mit Behindertenstatus) | € | 24.288,00 |
| VS Dorf Mieten (Miete lt. Dr. Schuchter) | € | - 36.462,52 |
| Geldbezüge TFBS Holztechnik (Nachzahlung VB falsch geschätzt) | € | - 36.339,14 |
| KIZ Dorf Personal (Gruppenverlängerung) | € | 20.318,57 |
| KIZ Dorf Miete (Miete lt. Dr. Schuchter) | € | - 42.401,00 |
| KIZ Eichtal Personal (Bezüge zu hoch angenommen) | € | - 33.289,17 |
| Privatrechtl. Sozialhilfebeitrag (Abrechnung erst 2018) | € | - 43.300,00 |
| Beiträge Pflegeheime (neue Abrechnungsmethode) | € | 126.707,52 |
| Flüchtlingshilfe (Abrechnung erst 2018) | € | - 24.246,00 |
| Subventionen Anschlussgebühren (mehr Baustellen 2017) | € | 85.829,37 |
| Nachasphaltierungen (geringerer Sanierungs- bzw. Reparaturaufwand) | € | - 35.353,74 |
| Straßenerneuerung (teilweise auf 2018 verschoben) | € | - 33.084,04 |
| Gehsteig Stainerstraße (auf 2018 verschoben) | € | - 35.000,00 |

6.) Haushaltsüberwachungsliste 1-12/2017



Ausgaben OHH:

| | | |
|---|---|-------------|
| Verkehrstechnische Gutachten (nicht notwendig) | € | - 20.000,00 |
| Glühlampen Masten (Sofortmaßnahme Mastentausch - Statik) | € | 30.745,23 |
| Instandhaltung Beleuchtung (Sofortmaßnahme Mastentausch - Statik) | € | 41.889,47 |
| Bauhof – Personal (zu nieder angesetzt) | € | 36.423,41 |
| Wiederaufforstung Vorberg (höheres Arbeitsvolumen) | € | 21.802,69 |
| Wasser – Gewinnentnahme | € | 34.907,18 |
| Kanalanschlüsse (weniger Kanalanschlüsse 2017) | € | - 24.783,50 |
| Instandhaltung Schachtabdeckungen (weniger Beschädigungen) | € | - 28.313,66 |
| Kanal – Gewinnentnahme | € | 155.711,48 |
| HFS Geldbezüge Angestellte (zu hoch kalkuliert) | € | - 50.595,14 |
| HFS Instandhaltung (mehr Instandhaltungsarbeiten) | € | 26.859,78 |
| Investitions- u. Tilgungszuschüsse marktbestimmte Betriebe | € | 52.830,62 |

6.) Haushaltsüberwachungsliste 1-12/2017



Ausgaben OHH:

| | | |
|--|---|--------------|
| Zuführung Kinderbetreuung Dorf (an a.o.HH) | € | 119.100,00 |
| Zuführung Mehrzweckhaus (an a.o. HH) | € | 1.056.772,09 |
| Zuführung Neubau Sportplatz (an a.o.HH) | € | - 344.000,00 |

6.) Haushaltsüberwachungsliste 1-12/2017



Ausgaben AOHH:

| | | |
|--------------------|---|--------------|
| Volkschule Dorf | € | 50.000,00 |
| Kinderzentrum Dorf | € | 55.000,00 |
| Neubau Sportplatz | € | - 444.000,00 |
| Mehrzweckhaus | € | 157.472,09 |

| | | |
|----------------------------------|---|-------------------|
| Ausgaben OHH.: Summe | € | 1.166.032,33 |
| Ausgaben AoHH.: Summe | € | - 181.527,91 |
| gesamte Mehrausgaben | € | 984.504,42 |
| bereits durch den GR beschlossen | € | 119.014,83 |
| zu beschließender Betrag | € | 865.548,59 |

6.) Haushaltsüberwachungsliste 1-12/2017



Einnahmen OHH:

| | | |
|--|---|-------------|
| Beihilfe Feuerwehrfond (Schlusszahlung 2018) | € | - 30.827,82 |
| Rückzahlung TFBS Holztechnik (weniger Ausgaben 2017) | € | - 36.948,48 |
| Rückzahlung TFBS Tourismus (Rückstand 2018 bezahlt) | € | - 37.040,58 |
| Kinderzentrum Dorf (neuer Abrechnungsmodus) | € | - 24.286,20 |
| Kinderzentrum Eichtal (neuer Abrechnungsmodus) | € | - 30.929,30 |
| Land Sozialhilfe (weniger Geld erhalten) | € | - 59.923,64 |
| Pflegeheime Zuschüsse des Landes (mehr Geld erhalten - Pflegestufen) | € | 40.537,07 |
| Rückersätze PVA – Zessionen (neuer Abrechnungsmodus) | € | 227.930,95 |
| Kanalanschlussgebühren (mehr Kanalanschlüsse) | € | 133.300,00 |
| Förderung Kanal Jägerstraße | € | 82.227,88 |
| Abfallwirtschaft Tirol Mitte (mehr Geld erhalten) | € | 41.708,11 |
| Abfallwirtschaft Investitions- und Tilgungszuschüsse | € | - 26.462,43 |

6.) Haushaltsüberwachungsliste 1-12/2017



Einnahmen OHH:

| | | |
|---|---|--------------|
| HFS Verpflegungssätze 3-7 (Verschiebung von 0-2) | € | - 253.118,27 |
| HFS Verpflegungssätze 0-2 (Verschiebung von 3-7) | € | 114.501,08 |
| HFS Rückersatz von TLR (50% der Kosten Neuberechnung Vormrückungsschicht) | € | 48.010,81 |
| HFS Annuitätzuschuss TLR Wbf. (Zuschüsse ausgelassen) | € | - 25.600,00 |
| HFS Zuschuss Schuldendienst (wegen auslaufen Zuschuss TLR) | € | 25.605,08 |
| HFS Zuschuss Gemeinde für Betrieb (wegen Verschiebung Pflegestufen) | € | 56.997,45 |
| Zinsen für Rücklagen (derzeit kaum Zinsen) | € | - 20.886,98 |
| Gewinnentnahme marktbestimmte Betriebe (Mehreinnahmen Wasser u. Kanal) | € | 190.618,66 |
| Kommunalsteuer (gute Konjunktur) | € | 168.902,86 |
| Erschließungsbeiträge (mehr Baustellen 2017) | € | 114.982,22 |
| Vorgezogener Erschließungsbeitrag (durch Baubeginn) | € | - 32.107,27 |
| Ertragsanteile (mehr erhalten) | € | 75.831,50 |

6.) Haushaltsüberwachungsliste 1-12/2017



Einnahmen OHH:

| | | |
|---|---|--------------|
| Ertragsanteile Anteil Nächtigung (neues Konto v. TLR) | € | 20.495,70 |
| Landesinterner Finanzausgleich (neues Konto v. TLR) | € | 242.600,00 |
| Finanzzuweisung §24 FAG 2017 (neues Konto v. TLR) | € | 55.528,00 |
| Finanzzuweisung (auf neue Konten verschoben) | € | - 221.142,86 |
| Freiwilliger Zuschuss Land (Ende Jänner 2016 bezahlt) | € | - 42.320,00 |

6.) Haushaltsüberwachungsliste 1-12/2017



Einnahmen AoHH:

| | | |
|--|---|--------------|
| Volkschule Dorf - Schulbaufond (Restzahlung) | € | 31.800,00 |
| Kinderzentrum Dorf - Rücklagen (keine Rücklagen entnommen) | € | - 30.000,00 |
| - Kindergartenbaufond (bei VS erhalten) | € | - 31.800,00 |
| - Zuführung v. OHH (mehr für Schlussrechnungen) | € | 119.100,00 |
| Sportplatz - Bedarfszuweisung (Förderung erst 2018) | € | - 100.000,00 |
| - Zuführung v. OHH (weniger gebraucht) | € | - 344.000,00 |
| Mehrzweckgebäude - Verkauf Ordination (KV erst 2018) | € | - 250.000,00 |
| - Rücklagen (keine gebraucht 2017) | € | - 912.300,00 |
| - Bedarfszuweisung (Betrag von 2018 bereits erhalten) | € | 263.000,00 |
| - Zuführung v. OHH (mehr zugewiesen) | € | 1.056.772,09 |

6.) Haushaltsüberwachungsliste 1-12/2017



| | |
|---------------------------------|-------------------------|
| Einnahmen OHH.: Summe | € + 1.425.905,00 |
| Einnahmen AoHH.: Summe | € - 197.427,91 |
| gesamt Mehreinnahmen | € + 1.228.477,09 |
| bereits durch GR beschlossen | € + 627.721,46 |
| zu beschließender Betrag | € + 600.755,63 |

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die vorliegende Haushaltsüberwachungsliste 1-12/2017 mit den darin enthaltenen und vorstehend angeführten Einnahmen- und Ausgabenüberschreitungen.

7.) Jahresrechnung 2017

Gemäß § 111 TGO hat der Bürgermeister Arno Guggenbichler die Jahresrechnung 2017 vor der öffentlichen Auflegung dem Überprüfungsausschuss zur Vorprüfung vorgelegt. Die Jahresrechnung 2017 liegt nach den Bestimmungen der TGO vom 01.03.2018 bis zum 15.03.2018 öffentlich zur Einsicht auf.

| Gesamtabschluss | Ordentlicher HH | Außerordentlicher HH |
|------------------------------------|------------------------|-----------------------------|
| Einnahmenvorschreibung 2017 gesamt | € 19.782.800,66 | € 2.763.472,09 |
| Ausgabenvorschreibung 2017 | € 19.453.216,22 | € 2.763.472,09 |
| Jahresergebnis-Überschuss | € 329.584,44 | € -- |

Bürgermeister Arno Guggenbichler übergibt Vzbgm. Manfred Schaffner den Sitzungsvorsitz. Vzbgm. Manfred Schaffner bittet lt. Gemeindeordnung § 108 den Bürgermeister, seinen Bericht vorzutragen. Der Bürgermeister weist mit Stolz darauf hin, dass im Jahr 2017 keine Rücklagenentnahmen erforderlich waren und alle Vorhaben aus dem Ordentlichen Haushalt transferiert und finanziert werden konnten. Er erteilt einen äußerst positiven Bericht über die Veränderungen des Anlagevermögens, weiters der Personalkosten und erklärt anhand der Power Point-Folien die Jahresrechnung im Detail. Er zeigt auf, dass in den vergangenen drei Jahren kaum Einnahmenerhöhungen bei den Ertragsanteilen festgestellt wurden und dieser Trend bereitet ihm Sorgen bzw. zeigt uns, dass wir uns keine Bocksprünge bei den Ausgaben leisten können. Der Bürgermeister erklärt anhand nachstehend angeführter Power Point-Folien die Summen und den Inhalt der Jahresrechnung 2017.

7.) Jahresrechnung 2017



| Ausgaben 2017 | | |
|---|------------------------|--------|
| Ordentlicher Haushalt: | | |
| 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung | € 1.141.069,85 | 5,77% |
| 1 öffentliche Ordnung und Sicherheit | € 740.527,63 | 3,74% |
| 2 Unterricht, Erziehung und Sport | € 3.987.474,37 | 20,16% |
| 3 Kunst, Kultur und Kultus | € 353.627,44 | 1,79% |
| 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung | € 1.619.502,83 | 8,19% |
| 5 Gesundheit | € 1.304.882,01 | 6,60% |
| 6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr | € 214.871,52 | 1,09% |
| 7 Wirtschaftsförderung | € 43.571,72 | 0,22% |
| 8 Dienstleistungen, öffentliche Einrichtungen | € 7.095.978,07 | 35,87% |
| 9 Finanzwirtschaft | € 2.951.710,78 | 14,92% |
| Gesamt 2017 | € 19.453.216,22 | |

7.) Jahresrechnung 2017



| Einnahmen 2017 | | |
|---|------------------------|--------|
| Ordentlicher Haushalt: | | |
| 0 Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung | € 86.962,12 | 0,44% |
| 1 öffentliche Ordnung und Sicherheit | € 167.258,06 | 0,85% |
| 2 Unterricht, Erziehung und Sport | € 2.276.405,08 | 11,51% |
| 3 Kunst, Kultur und Kultus | € 5.160,53 | 0,03% |
| 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung | € 409.114,06 | 2,07% |
| 5 Gesundheit | € 62.344,29 | 0,32% |
| 6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr | € 76.835,22 | 0,39% |
| 7 Wirtschaftsförderung | € 10.787,43 | 0,05% |
| 8 Dienstleistungen, öffentliche Einrichtungen | € 6.161.147,96 | 31,14% |
| 9 Finanzwirtschaft | € 10.526.785,91 | 53,21% |
| Gesamt 2017 | € 19.782.800,66 | |



7.) Jahresrechnung 2017

Ausgaben Außerordentlicher Haushalt:

| | |
|------------------------------------|----------------|
| Turnhalle, VS Umbau u. Musikschule | € 50.000,00 |
| Kinderzentrum Dorf | € 455.000,00 |
| Umbau Sportplatz | € 206.000,00 |
| Mehrzweckhaus Dörferstraße 43 | € 2.052.472,09 |
| Gesamt 2017 | € 2.763.472,09 |

Einnahmen Außerordentlicher Haushalt:

| | |
|--------------------------------------|----------------|
| <u>Mehrzweckhaus Dörferstraße 43</u> | |
| Bedarfszuweisung | € 526.000,00 |
| Vom OHH | € 1.526.472,09 |



7.) Jahresrechnung 2017

Einnahmen Außerordentlicher Haushalt:

| | |
|---|----------------|
| <u>Turnhalle, VS Umbau u. Musikschule</u> | |
| Schulbaufond | € 31.800,00 |
| vom OHH | € 12.800,00 |
| <u>Kinderzentrum Dorf</u> | |
| Kindergartenbaufond | € 70.000,00 |
| Zweckzuschuss § 15a | € 97.700,00 |
| vom OHH | € 287.300,00 |
| <u>Umbau Sportplatz</u> | |
| vom OHH | € 206.000,00 |
| Gesamt 2017 | € 2.763.472,09 |



7.) Jahresrechnung 2017

Ausgaben 2017

| | |
|-----------------------------|-----------------|
| Außerordentlicher Haushalt | € 2.763.472,09 |
| Summe Ordentlicher Haushalt | € 19.453.216,22 |
| Gesamtsumme 2017 | € 22.216.688,31 |

Einnahmen 2017

| | |
|-----------------------------|-----------------|
| Außerordentlicher Haushalt | € 2.763.472,09 |
| Summe Ordentlicher Haushalt | € 19.782.800,66 |
| Gesamtsumme 2017 | € 22.546.272,75 |

| | |
|----------------------------|--------------|
| Jahresergebnis 2017 | € 329.584,44 |
|----------------------------|--------------|



7.) Jahresrechnung 2017

Ausgaben für das Anlagevermögen inkl. Immo

| | |
|---|--------------|
| Gemeindeamt (EDV) | € 11.090,12 |
| Feuerwehr (TLF3000, EDV, Stromerzeuger....) | € 481.282,94 |
| Schulen (Einrichtung, EDV usw.) | € 11.281,00 |
| Kinderbetreuungszentren + Jugendbetreuung | € 11.596,19 |
| Kultur - Brauchtum | € 2.684,07 |
| Straßen (Instandhaltung div. Straßen) | € 91.562,22 |
| Wirtschaftshof | € 1.919,76 |
| Diverses | € 9.828,76 |
| Kanal Jägerstraße | € 119.014,83 |
| Abfallbeseitigung | € 7.676,00 |
| HfS + Tagesbetreuung | € 41.895,22 |



7.) Jahresrechnung 2017

Ausgaben für das Anlagevermögen inkl. Immo

| | |
|--|----------------|
| Umbau VS, neue Musikschule, KIZ Dorf, neue Turnhalle | € 718.011,50 |
| Sportplatz Umbau | € 341.768,06 |
| Mehrzweckhaus | € 2.052.472,09 |
| Summe | € 3.902.082,76 |



7.) Jahresrechnung 2017

Sonstige wichtige Ausgaben 2017:

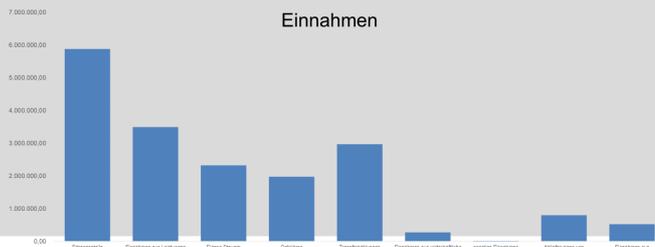
| | |
|---|----------------|
| Personalkosten gesamt (pro Kopf 935,10) | € 6.661.650,92 |
| ohne Berufsschulen (pro Kopf 766,14) | € 5.457.975,19 |
| ohne HfS (pro Kopf 458,27) | € 3.264.738,48 |

Nicht beeinflussbare Ausgabenpositionen:

| | |
|-----------------------|----------------|
| Sozialhilfe | € 556.256,00 |
| Behindertenbeihilfe | € 438.830,00 |
| Zuschuss Altenpflege | € 246.707,52 |
| Jugendwohlfahrt | € 115.547,00 |
| Tir. Krankenanstalten | € 1.150.600,00 |



7.) Jahresrechnung 2017



7.) Jahresrechnung 2017

Eigene Steuern:

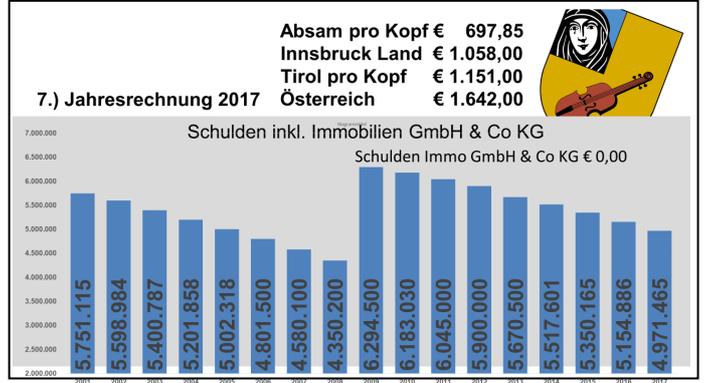
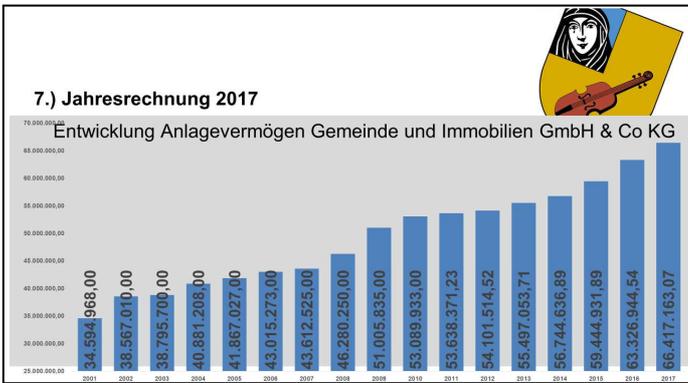
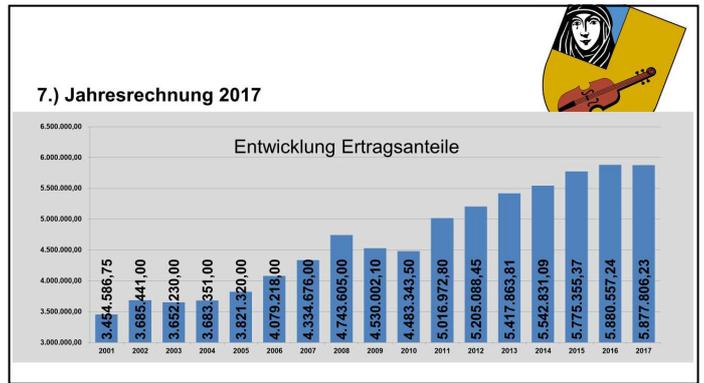
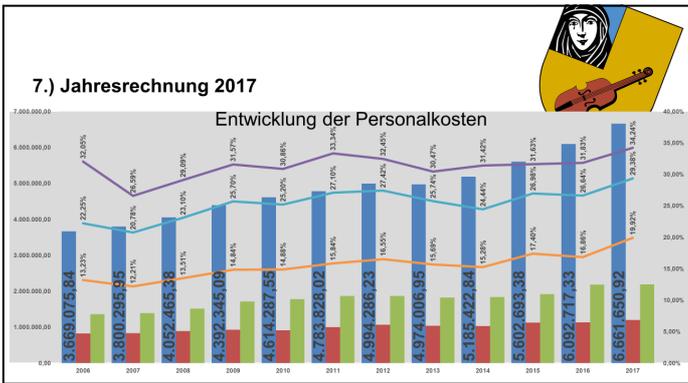
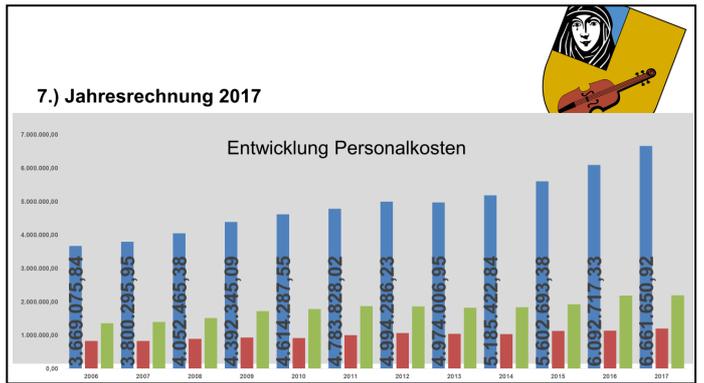
Grundsteuer A + B, Kommunalsteuer, Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Mahnspesen, Erschließungsbeiträge, vorgezogener Erschließungsbeitrag, Verwaltungsabgaben und Kommissionsgebühren

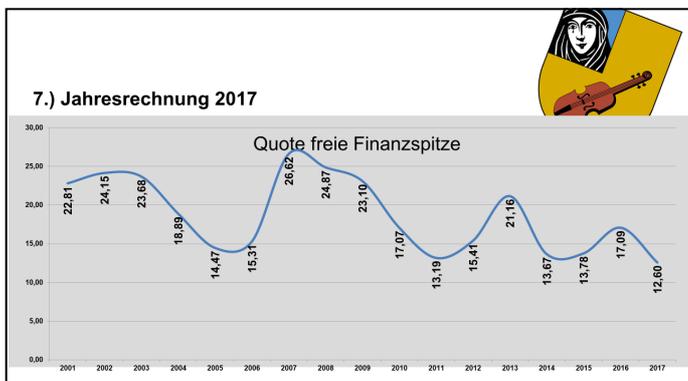
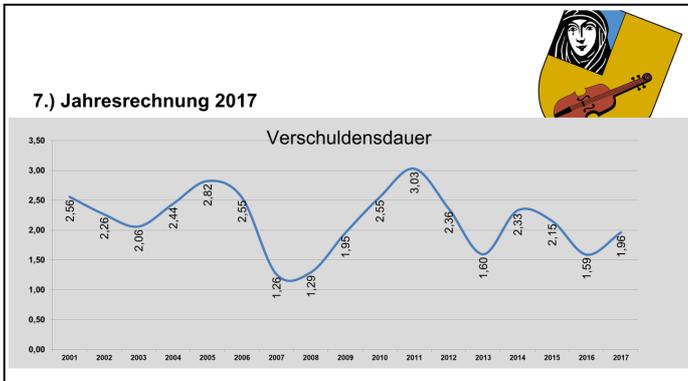
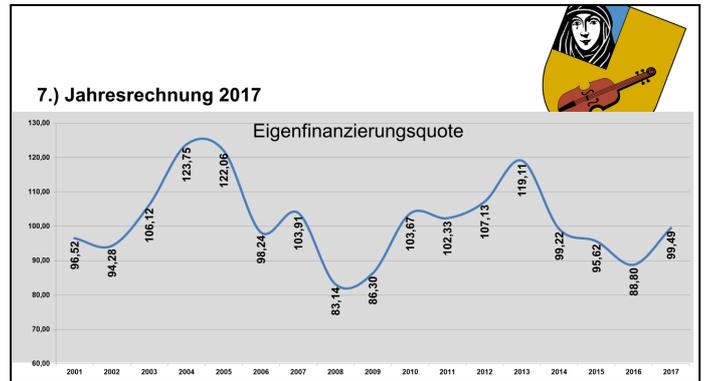
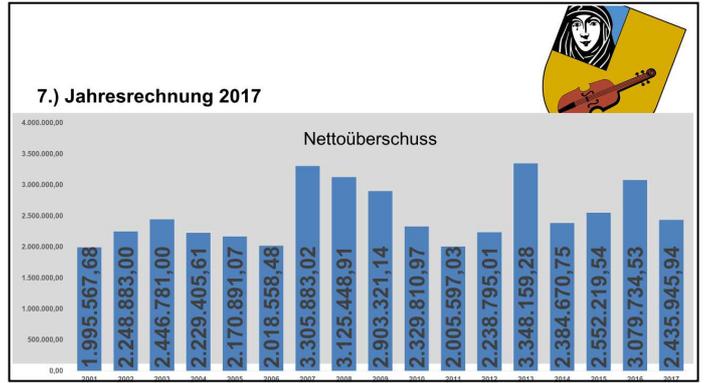
Einnahmen aus Leistungen:

Personalvergütungen, Kindergartengebühren, Aufwands- bzw. Kostenersatz, Einnahmen HfS und Tagesbetreuung

Gebühren:

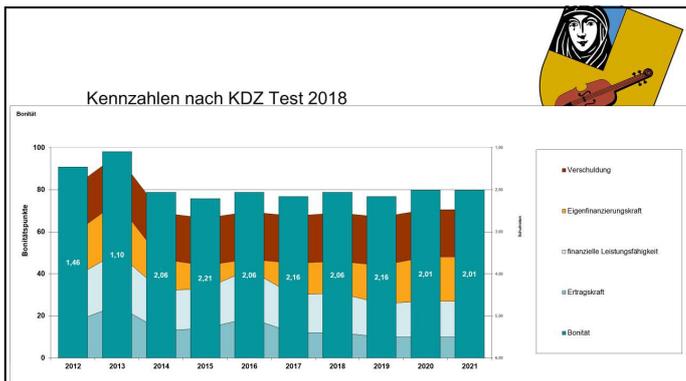
Wasser-, Kanal-, Abfall- und Friedhofsgebühren





7.) Jahresrechnung 2017

| Kennzahl | Referenzwerte der Spitzenkennzahlen (sehr gut) | Gemeinde Absam |
|----------------------------------|--|----------------|
| ÖSQ (öffentliche Sparquote) | > 25% | 15,72% (3) |
| EFQ II (Eigenfinanzierungskraft) | > 110% | 99,49% (3) |
| VSD (Verschuldensdauer) | < 3 Jahre | 1,96 Jahre (1) |
| SDQ 2 (Schuldendienstquote) | < 10% | 2,21% (1) |
| FSQ 1 (freie Finanzspitze) | > 15% | 12,60% (2) |



| | | ÖSQ | EFO | FSQ | VSD | SDQ | Summe | Gesamtpunkte | |
|------|----------------|-------------|-------------|-------------|---------------|---------------|--------------|--------------|------------------------------|
| 2012 | Kennzahl | 21,12% | 107,13% | 10,28% | 2,4 | 4,37% | | | |
| | Bonitätspunkte | 17,0 von 25 | 21,0 von 25 | 21,0 von 25 | 10,5 von 12,5 | 11,5 von 12,5 | 81,0 von 100 | 1,46 | |
| 2013 | Kennzahl | 30,45% | 119,11% | 21,74% | 1,6 | 3,48% | | | |
| | Bonitätspunkte | 25,0 von 25 | 24,0 von 25 | 25,0 von 25 | 11,0 von 12,5 | 11,5 von 12,5 | 86,5 von 100 | 1,10 | |
| 2014 | Kennzahl | 17,78% | 99,22% | 13,64% | 2,3 | 3,20% | | | |
| | Bonitätspunkte | 13,0 von 25 | 15,5 von 25 | 19,0 von 25 | 10,5 von 12,5 | 11,5 von 12,5 | 69,0 von 100 | 2,06 | |
| 2015 | Kennzahl | 18,16% | 95,62% | 13,62% | 2,2 | 3,33% | | | |
| | Bonitätspunkte | 14,0 von 25 | 11,0 von 25 | 18,0 von 25 | 11,0 von 12,5 | 11,5 von 12,5 | 66,5 von 100 | 2,21 | |
| 2016 | Kennzahl | 23,72% | 88,80% | 17,69% | 1,6 | 2,89% | | | |
| | Bonitätspunkte | 19,0 von 25 | 5,0 von 25 | 23,0 von 25 | 11,0 von 12,5 | 11,5 von 12,5 | 69,5 von 100 | 2,06 | |
| 2017 | Kennzahl | 16,53% | 99,48% | 12,88% | 2,0 | 2,70% | | | |
| | Bonitätspunkte | 12,0 von 25 | 15,0 von 25 | 18,0 von 25 | 11,0 von 12,5 | 11,5 von 12,5 | 67,5 von 100 | 2,16 | |
| 2018 | Kennzahl | 16,69% | 99,34% | 13,23% | 1,9 | 2,26% | | | |
| | Bonitätspunkte | 12,0 von 25 | 15,0 von 25 | 18,0 von 25 | 11,0 von 12,5 | 12,0 von 12,5 | 69,0 von 100 | 2,06 | Bonitätsbewertung |
| 2019 | Kennzahl | 13,86% | 102,16% | 10,99% | 2,2 | 2,4% | | | |
| | Bonitätspunkte | 10,0 von 25 | 18,0 von 25 | 16,0 von 25 | 11,0 von 12,5 | 12,0 von 12,5 | 67,0 von 100 | 2,16 | 81-100 Punkte Sehr gut |
| 2020 | Kennzahl | 14,58% | 107,36% | 11,48% | 2,0 | 2,54% | | | |
| | Bonitätspunkte | 10,0 von 25 | 21,0 von 25 | 17,0 von 25 | 11,0 von 12,5 | 11,5 von 12,5 | 70,5 von 100 | 2,01 | 61-80 Punkte Gut |
| 2021 | Kennzahl | 14,59% | 109,34% | 11,20% | 1,9 | 2,53% | | | |
| | Bonitätspunkte | 10,0 von 25 | 21,0 von 25 | 17,0 von 25 | 11,0 von 12,5 | 11,5 von 12,5 | 70,5 von 100 | 2,01 | 41-60 Punkte Genügend |
| | | | | | | | | 2,01 | unter 20 Punkte Unzureichend |

Der Bürgermeister erwähnt an dieser Stelle die Eröffnungsfeier des Mehrzweckgebäudes am vergangenen Samstag und möchte sich bei Gemeindereferent Mag. Johannes Tratter sehr bedanken, da dieser sehr wohl darauf schaut, dass Gemeinden, die finanziell gut unterwegs sind, nicht bestraft werden und auch Bedarfszuweisungen oder GAF-Mittel erhalten und nicht nur jene Gemeinden, die nicht gut wirtschaften.

Vzbgm. Manfred Schaffner bedankt sich beim Bürgermeister für den ausführlichen Bericht und gibt den Mitgliedern des Gemeinderates Gelegenheit, dem Bürgermeister Fragen zu stellen. Nachdem sich keine Fragen ergeben, verlässt der Bürgermeister den Raum und GR-Ersatz Elisabeth Samwald übernimmt sein Mandat. Vzbgm. Schaffner fordert zur Diskussion auf. Nachdem sich keine Wortmeldungen ergeben, bittet er den Bürgermeister zu entlasten und die Jahresrechnung 2017 zu beschließen.

Der Gemeinderat nimmt das erfreuliche Jahresergebnis 2017 mit Einnahmenvorschreibung im Ordentlichen Haushalt in Höhe von EUR 19.782.800,66, im Außerordentlichen Haushalt in Höhe von 2.763.472,09 und Ausgabenvorschreibung im Ordentlichen Haushalt in Höhe von 19.453.216,22, im Außerordentlichen Haushalt in Höhe von 2.763.472,09 und dem Jahresergebnis-Überschuss in Höhe von EUR 329.584,44 zustimmend zur Kenntnis und beschließt einstimmig, die Jahresrechnung 2017 in der gegenständlichen Form zu genehmigen und dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen.

Weiters erinnert Vzbgm. Manfred Schaffner den Gemeinderat, dass gemäß § 15 Abs. 1 Z. 7 VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) der Gemeinderat jährlich festzusetzen hat, ab welchem Betrag Abweichungen anzuführen und zu erläutern sind. Vorgeschlagen wird wie in den vergangenen Jahren ein Betrag ab EUR 20.000,-.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass gemäß § 15 Abs. 1 Z. 7 VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) Beträge ab einem Betrag von EUR 20.000,- dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen und Abweichungen zu erläutern sind.

Der Bürgermeister wird in den Saal zurückgeholt. Vzbgm. Manfred Schaffner gratuliert ihm zum Ergebnis und übergibt ihm wieder den Sitzungsvorsitz. Bürgermeister Arno Guggenbichler erwähnt, dass das gute Ergebnis auch ein Verdienst von Finanzverwalter Armin Hörmandinger und Kassenverwalter Christian Chiste ist, die alles gut in Schuss haben und ordentlich wirtschaften. Er bedankt sich auch bei Amtsleiter Michael Laimgruber und allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Mitgliedern des Gemeinderates.

Der Bürgermeister meint, dass wir mit den geschätzten Kosten für Honorare in der Höhe von EUR 274.000,- auf alle Fälle durchkommen. Normalerweise betragen die Honorarkosten 15 bis 17 % von der Bausumme. Bei geschätzten Baukosten von EUR 2.491.100,- liegen wir mit EUR 274.000 bei nur 12,25 %, das ist ein sehr niedriger Ansatz. Der Bürgermeister berichtet weiters, dass Landesrat Mag. Johannes Tratter ihm Bedarfszuweisungen in der Höhe von EUR 500.000,- zugesichert hat, davon 250.000,- im Jahr 2019 und 250.000,- im Jahr 2020. GV Philipp Gaugl, BA erinnert daran, dass er in der letzten Gemeinderatssitzung erläutert hat, warum sie dem Projekt in dieser Art und Weise nicht zustimmen.

Der Gemeinderat beschließt mit 12 : 7 Gegenstimmen (GR Anna Weber, BScN, GR-Ersatz Johanna Strasser, GV Philipp Gaugl, BA, GR Mag. Heidi Trettler, GR-Ersatz Ing. Helmut Kecht, GR-Ersatz Mag. Andreas Reimair, Vzbgm. Arno Pauli) folgende Auftragsvergaben:

- **Statisch konstruktive Bearbeitung - Firma ZSZ Ingenieure ZT GmbH, Innsbruck zum Nettopreis von EUR 23.500,-**
- **Geotechnische Bearbeitung - Firma Grund & Boden Geotechnik GmbH, Absam zum Nettopreis von EUR 9.520,-**
- **TGA Planung und Fachbauleitung Haustechnik, gebäudetechnische Ausstattung - Firma Moser & Partner Ingenieurbüro GmbH, Absam zum Nettopreis von EUR 53.728,-**
- **Planungs- und Baustellenkoordination - Firma Safe-Project Sicherheitstechnik & Projektmanagement GmbH, Innsbruck zum Nettopreis von EUR 6.975,-**
- **Erstellen der Einreichunterlagen für die Arbeitsstättenbewilligung - Firma TMC - Technisches Consulting GmbH, Jenbach zum Nettopreis von EUR 4.140,-**
- **ÖBA und Firmenkoordination, Kostenkontrolle, GOL, Ausschreibungen - Firma Die Bauleiter Gelmini & Partner GmbH, Innsbruck zum Nettopreis von EUR 63.000,-**
- **Bauphysik (Bau-, raumakustische und bauphysikalische Beratung) - Firma FIBY ZT-GmbH, Innsbruck zum Nettopreise von EUR 2.700,-**

10.) Antrag „Evaluierung des gesamten Prozesses des Mittagessens im Rahmen der Kinder- und Jugendbetreuung“

Der Bürgermeister verliest aus dem am 11.05.2017 von Herrn Jens Stollberg eingebrachten Antrag:

„Der Gemeinderat möge beschließen, dass der Sozialausschuss als politisch zuständiges Gremium den gesamten Prozess des Mittagessens im Rahmen der Kinder- und Jugendbetreuung nach objektiven Gesichtspunkten evaluiert und aus den Erkenntnissen ggf. Verbesserungsmöglichkeiten, die sich auch in Bezug auf die Speisen für die Senioren beziehen können, zur Beschlussfassung an den Gemeinderat weiterleitet.

Die Evaluierung soll folgende Punkte beinhalten:

- Beurteilung der Beschaffung der Rohmaterialien sowie der Fertig-/Halbfertigprodukte
- Beurteilung des Speiseplans
- Beurteilung bestehender Rahmenbedingungen für die Zubereitung der Speisen
- Beurteilung der Logistikkette vom Fertigstellen bis zur Ausgabe der Speisen

Des Weiteren möge der Antragsteller lt. § 48 (4) TGO zu den Ausschuss-Sitzungen diesen Antrag betreffend als Experte beigezogen werden.“

Der Bürgermeister berichtet, dass der Antrag zwar noch nicht beschlossen, aber bereits vom Sozialausschuss ausführlich bearbeitet wurde. Er gibt das Wort weiter an den Obmann des Sozialausschusses, GR Gerd Jenewein. Dieser merkt an, dass zwar ein Formalfehler vorliegt, inhaltlich jedoch im Sinne des Antrags gearbeitet wurde: Der Antrag wurde am 11.05.2017 eingebracht und dem Sozialausschuss zugewiesen, der in der Sitzung am 20.06.2017 die weitere Vorgangsweise besprochen hat. Im Evaluierungsteam sind Frau

Martina Sagmeister, Herr Arnold Kreil, Herr Jens Stollberg und GR Gerd Jenewein. Bei Bedarf wurden auch andere Fachleute wie Schulleiterinnen und Schulleiter, Betreuerinnen und Betreuer mit einbezogen. Bei mehreren Besuchen im Haus für Senioren und mehreren Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern überzeugte die gute Qualität der Mahlzeiten. Der Speiseplan ist abwechslungsreich und entspricht zu einem hohen Prozentsatz den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung bezüglich Gemeinschaftsverpflegung. Der Speiseplan ist auf der Homepage der NMS einzusehen und wird in den Kinderzentren und Schulen ausgehängt. Die Gerichte werden täglich frisch gekocht, die Zutaten hauptsächlich regional eingekauft. Jeden Tag werden Suppe, Haupt- und Nachspeise serviert, das Schöpfsystem hat sich sehr bewährt. Frau Martina Sagmeister hat sich bereit erklärt, als Ansprechperson für allfällige Anfragen zur Verfügung zu stehen. Die zusammengefassten Ergebnisse der Evaluierung wurden den Eltern in einem Brief im Oktober 2017 mitgeteilt. Der Sozialausschuss erhielt die Informationen am 04.10.2017, hat das Ergebnis begutachtet und für gut befunden. Der Gemeinderat wurde am 19.10.2017 informiert und hätte damals einen Beschluss fassen können bzw. sollen. Dies soll nun heute nachgeholt werden.

Im Antrag war eine Befragung nicht erwähnt. Zusätzlich wurde im März/April 2018 eine Befragung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern der Schülerinnen und Schüler, die dieses Angebot nützen, durchgeführt. Der Bürgermeister merkt an, dass es vor diesem Antrag bereits regelmäßig Evaluierungen des Essens gegeben hat, sie wurden durch Amtsleiter Michael Laimgruber durchgeführt und es waren immer alle Verantwortlichen der Küche, der Schulen und der Kinderzentren anwesend. Vzbgm. Arno Pauli fragt, ob die Fragebögen bereits ausgewertet wurden? GR Gerd Jenewein antwortet, dass die Fragebögen nach Ostern ausgewertet werden und in die Evaluierung mit einfließen. Vzbgm. Pauli fragt, ob nur Kinder und deren Eltern befragt werden, die essen gehen oder ob jemand auch anonym etwas abgeben kann? GR Jenewein antwortet, dass niemand über öffentliche Verkehrsmittel befragt wird, der sie nicht benützt. GR Mag. Heidi Trettler wirft ein, dass es interessant wäre, wieso er sie nicht benützt. GR Jenewein merkt an, dass die Befragung der Eltern im Antrag gar nicht vorgesehen war, jedoch trotzdem durchgeführt wurde. Er verstehe nicht, warum alle Eltern befragt werden sollen. Für alle - außer der Fraktion „Wir Absamer“ - war klar, dass nur die Eltern befragt werden, die betroffen sind. GR Jenewein hat die Schulleiterinnen und den Schulleiter befragt, ob es ihrer Einschätzung nach jemanden gibt, der sein Kind deshalb nicht für die Betreuung anmeldet oder davon abgemeldet hat, weil das Essen schlecht ist. Die Antwort war nein. Vzbgm. Arno Pauli möchte einwerfen, dass man nie behauptet hat, dass das Essen schlecht ist. Der Bürgermeister beendet die Diskussion, indem er noch einmal darauf hinweist, dass im Antrag von einer Befragung nichts enthalten ist. Wenn dies gewünscht wird, muss ein Antrag gestellt werden. Heute wird über den vorliegenden Antrag beschlossen, der damals von dieser Fraktion eingebracht und in allen Punkten voll abgearbeitet wurde.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Evaluierung des gesamten Prozesses des Mittagessens im Rahmen der Kinder- und Jugendbetreuung im Sinne des Antragstellers stattgefunden und ein positives Ergebnis gebracht hat. Eine Evaluierung soll jedes zweite Jahr stattfinden.

11.) Antrag „Bienenschutz durch Bepflanzung gemeindeeigener Flächen im Sinne der Biodiversität“

Der Bürgermeister berichtet, dass dieser Antrag, bei dem es um Förderung und Schutz der Bienen geht, bei der Sitzung am 15.02.2018 von GR Nicole Oberdanner eingebracht wurde. Er verliest wie folgt:

„Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Bei jeder Neubepflanzung von Hängen, Böschungen und Straßenrändern sowie Neupflanzung von Hecken auf gemeindeeigenen Flächen im Sinne der Biodiversität und

Bienenverträglichkeit für Artenreichtum zu sorgen. Es soll gezielt gesät, die Flächen weitgehend sich selbst überlassen und selten - aber zum richtigen Zeitpunkt - gemäht werden sowie

2. in diesem Zusammenhang auch Informationen und eine entsprechende Empfehlung an die Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerger weitergegeben werden.“

Amtsleiter Michael Laimgruber hat dies sofort am Tag nach der Sitzung an Herrn Ing. Markus Auer, den Sachbearbeiter für die Erweiterung Sportplatzgelände, weitergegeben. Frau Mag. Maria Siegl, die die Bepflanzung am Sportplatzareal plant, hat wie folgt schriftlich geantwortet: „Grundsätzlich erfolgt die Begrünung im Umfeld des erweiterten Sportplatzareals mit standortgerechten, heimischen Pflanzen. Auf Grund der zunehmend problematischen Nahrungssituation unserer Insektenwelt allgemein und jener der Bienen im Besonderen, wurde spezielles Augenmerk auf die Verwendung von nektar- und pollenreichen Pflanzen (u.a. Trachtpflanzen) gelegt. In der geplanten Bepflanzung sind daher vermehrt Weiden, Vogelkirschen, Linden, Feldahorn, Schlehen, Wildrosen etc. zu finden, die entsprechend hohe Wertangaben in Bezug auf Pollen und Nektar besitzen. Zusätzlich ist im Waldbereich nicht die Einsaat mit einer Wiesen-Standardmischung geplant, sondern es wurde eine eigene Samenmischung mit zahlreichen Blütenpflanzen (Waldpflanzen) zusammengestellt, welche den Bienen vom zeitigen Frühjahr bis in den Spätsommer hinein Blüten bieten soll. Eine Mahd ist, nachdem es sich um Waldpflanzen handelt, nicht vorgesehen.“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antrag „Bienenschutz durch Bepflanzung gemeindeeigener Flächen im Sinne der Biodiversität“ anzunehmen und laufend darauf zu achten.

12.) Projektstand „Erweiterung Sportplatzgelände“

Der Sportausschuss hat inzwischen schon mehrmals darüber getagt. Auch hat man den Jugendausschuss mit einbezogen, da es um einen Aktivitätsbereich für die Jugend geht. Der Bürgermeister zeigt nachstehend eingefügte Pläne.

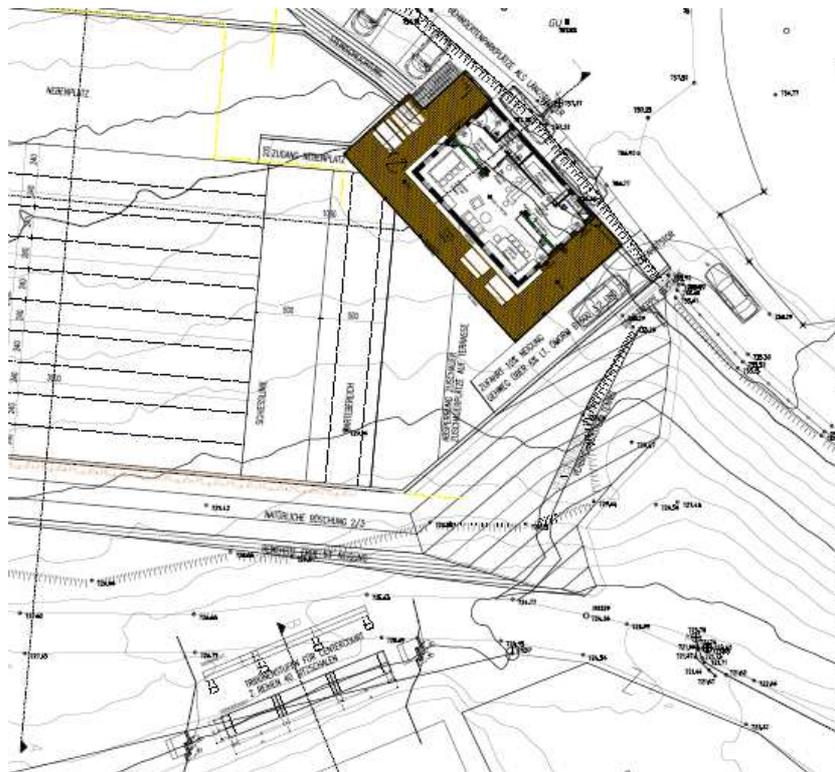
Übersichtslageplan Parkplatz und Kleinfeldfußballplatz



Übersichtslageplan Bogensportanlage



Tribüne Tennisplatz und Hangsicherung für Bogensport



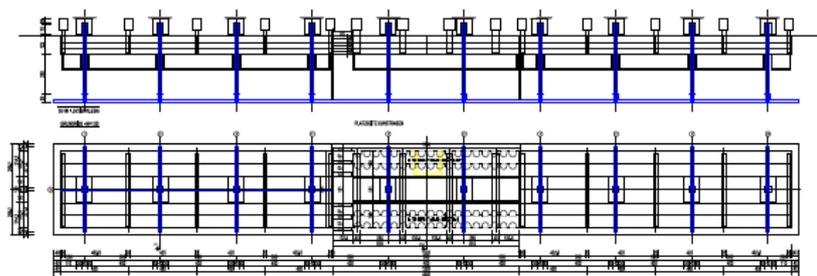
Jugendspielbereich



Calisthenics



Tribünenüberdachung



Es sind beinahe alle Arbeiten vergeben, die eingelangten Angebote entsprechen den Erwartungen. Noch nicht vergeben ist die neue Beleuchtung des Kunstrasenplatzes und des Kunstrasen-Kleinspielfeldes und die Trainingsbeleuchtung für den Naturrasenplatz. Wir liegen mit allen Dingen voll im Kostenrahmen. Mit den Grobarbeiten wurde bereits

begonnen. Im September sollte alles außer dem Bogensportclubgebäude abgeschlossen sein. Der Keller wird wie besprochen durch die Gemeinde errichtet, für die Errichtung des Gebäudes hat der HSV Bogensport bis 31.12.2019 Zeit.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

13.) Wohnungsangelegenheiten:

Der Bürgermeister bittet, diesen Punkt im vertraulichen Teil zu behandeln.

Dies genehmigt der Gemeinderat einstimmig.

Im vertraulichen Teil hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

a) Vergabe 4 Zimmer-Mietkaufwohnung Top 18 im Projekt Gaislöd

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe an Familie Thomas Pittl.

14.) Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister bittet, auch diesen Punkt im vertraulichen Teil zu behandeln.

Dies genehmigt der Gemeinderat einstimmig.

Im vertraulichen Teil hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

a) Frau Klaudia Rachbauer - Anstellung als Pflegeassistentin

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Frau Klaudia Rachbauer mit einem Beschäftigungsausmaß von 62,5 % als Pflegeassistentin anzustellen.

b) Pflegehelferin Edith Eder - Ansuchen um Altersteilzeitregelung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Ansuchen um Altersteilzeit ab 01.05.2018 zuzustimmen.

c) Frau Patricia Keusch - Ansuchen um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Dienstverhältnis mit Frau Patricia Keusch zum 28.02.2018 einvernehmlich aufzulösen.

d) Frau Hildegard Ebster - Kündigung wegen Pensionsantritt zum 31.07.2018

Die Kündigung wird zur Kenntnis genommen.

e) **Frau Hedwig Toaba - Kündigung wegen Pensionsantritt zum 31.07.2018**

Die Kündigung wird zur Kenntnis genommen.

f) **Herr Bobby Mair muss von Anstellung Abstand nehmen**

Dies nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis.

g) **Anstellung Freizeitbetreuer schulische Tagesbetreuung**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, folgende Freizeitbetreuer ab 01.09.2017 anzustellen: Herrn Mario Sieb, voraussichtlich (abhängig von der Anzahl der Gruppen) Frau Marlies Rangger-Wirtenberger, Frau Birgit Seidl und Frau Elisabeth Kleinl.

h) **Frau Lenka Vodickova - Anstellung als Raumpflegerin Gemeindeamt und MZG**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anstellung von Frau Lenka Vodickova ab 01.04.2018.

15.) Umsetzung der neuen EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) - Auftragserteilung für Gemeinde und Haus für Senioren und Bestellung externer Datenschutzbeauftragter

In den letzten zwei bis drei Monaten hat man sich intensiv mit diesem Thema befasst. Die Datenschutz-Grundverordnung tritt mit 25.05.2018 in Kraft und die Mitarbeiter müssen sensibilisiert und geschult werden. Die GemNova hat diesbezüglich das beste Angebot vorgelegt für ein Gesamtpaket 3.500,- netto. Wir sind ein sehr guter Kunde bei der GemNova und benötigen dieses Paket auch für unser Haus für Senioren, daher wird uns ein Treuerabatt in Höhe von 10 % gewährt. Für Schulung und Ausbildung der Mitarbeiter werden Halbtageskurse zum Preis von 350,- oder Ganztagesseminare um 650,- angeboten. Für die laufende Betreuung durch einen Datenschutzbeauftragten beträgt der Stundensatz 98,-. Die Kosten sind nicht budgetiert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die GemNova lt. dem Angebot vom 15.03.2018 mit der Umsetzung der neuen EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) für die Gemeinde und das Haus für Senioren zu beauftragen.

16.) Berichte des Bürgermeisters:

a) **Herr Simon Unterrainer - Beendigung der Funktion im Jugendausschuss**

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Simon Unterrainer seinen Hauptwohnsitz aufgrund seines Studiums nach Innsbruck verlegt hat und daher aus der Funktion als Mitglied des Jugendausschusses ausscheidet. Der Bürgermeister bittet die Fraktion, bis zur nächsten Gemeinderatssitzung einen Vertreter namhaft zu machen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

b) Frau Gabriele Neururer - Beendigung der Funktion im Kulturausschuss

Frau Gabriele Maria Neururer hat mitgeteilt, dass sie die Funktion als beratendes Mitglied des Kulturausschusses niederlegt. Der Bürgermeister bittet GR Gabriel Neururer, einen Ersatz für das beratende Mitglied im Kulturausschuss namhaft zu machen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

c) Antrag „Klassenfreier Abschuss im Bereich Hochmahdkopf“

Der Bürgermeister berichtet, dass man sich, wie seit dem Waldbrand im März 2014 üblich, im Kreis aller an der Wiederaufforstung Beteiligten getroffen hat. Seitens der Gemeinde wurde daraufhin im Einvernehmen mit der Jagdgenossenschaft ein Antrag an die BH Innsbruck um klassenfreien Abschuss von Muffel- und Gamswild im Bereich Hochmahdkopf zur Vermeidung von weiteren Wildschäden im Aufforstungsgebiet Absamer Vorberg, beginnend ab 01.04.2018, gestellt. Bei einer Verbissgrenze über 40 % gibt es keine Förderung mehr bzw. könnte sogar die Gemeinde haftbar gemacht werden, die Förderungen zurückzuzahlen. Bisher hat diesen Antrag der Jagdpächter gestellt, die Behörde hat jedoch nie zugestimmt. Nun hat die Gemeinde Absam als Grundbesitzer gemeinsam mit der Jagdgenossenschaft diesen Antrag gestellt.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

d) Antrag „Zuschuss zum Tirol-Jahres-Ticket oder Regio-Jahres-Ticket des VVT“

Der Bürgermeister hat über den Antrag in der Planungsverbandsitzung, in der immer wieder über die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs gesprochen wird, berichtet. Man hat das Thema diskutiert, der Bürgermeister hatte jedoch den Eindruck, dass die anderen Gemeinden einen derartigen Zuschuss nicht forcieren. Der Bürgermeister hat den Antrag für gut befunden.

GR Mag. Max Unterrainer, Obmann des Finanzausschusses, hat bereits Vorerhebungen durchgeführt. Die Betriebe, mit denen er in Kontakt getreten ist, haben das nicht positiv gesehen. Gestern hat wieder eine Planungsverbandsitzung stattgefunden. Frau Dr. Eva Maria Posch, Bürgermeisterin der Stadt Hall i.T., hat erwähnt, dass dieses Thema Teil der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung sein wird, der Beschluss jedoch abgelehnt wird. Unser Finanzausschuss wird einen Vorschlag ausarbeiten und in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen soll der Beschluss gefasst werden.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

e) Regionales Radwegekonzept

Der Bürgermeister berichtet, dass ein regionales Radwegekonzept in Auftrag gegeben wurde und in Ausarbeitung ist. Anfang Mai wird eine Ideensammlung mit Bürgerbeteiligung gestartet. Dazu werden zwei bis drei Interessierte, die regelmäßig mit dem Rad fahren und das Gemeindegebiet gut kennen, eingeladen. Neben den zwei Radwegeplanern wird der Bürgermeister und ein Mitarbeiter des Bauamtes dabei sein. Dann wird eine Steuerungsgruppe eingerichtet, bei der auch Mitglieder des Gemeinderates dabei sein sollen. Es melden sich GR Gerd Jenewein, GR Nicole Oberdanner und GR Mag. Heidi Trettler. Am 22. Mai und 10. Juli werden nachmittags Workshops stattfinden und der Bürgermeister bittet die Mitglieder der Steuerungsgruppe, sich diese Termine vorzumerken.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

f) UCI Straßenrad WM 2018

Der Bürgermeister berichtet, dass die Rad-WM von 22. bis 30. September 2018 durch Absam führen und diese Woche verkehrstechnisch gesehen eine große Herausforderung wird. Nach der ersten Besprechung wurde ein Schreiben an die Bezirkshauptmannschaft verfasst. Zehn von zwölf Rennen werden durch das Gemeindegebiet Absam führen. Der Bürgermeister fragt sich, wie die Wirtschaftskammer dies den Absamer Betrieben näherbringen wird. Uns wurde suggeriert, dass in dieser Woche Stillstand herrscht.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

17.) Anträge, Anfragen, Allfälliges:

Der Bürgermeister beginnt, die Mitglieder des Gemeinderates auf der linken Seite zu fragen.

a) Baufortschritt Schulzentrum Hall i.T.

Vzbgm. Manfred Schafferer hat am 20.02.2018 in Vertretung des Bürgermeisters an der Besichtigung und Besprechung über den Baufortschritt und die Kostenübersicht des Schulzentrums Hall i.T. teilgenommen. Man liegt gut im Plan, die Kostenüberschreitung beträgt derzeit 3 % und ist somit akzeptabel.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

b) Einweihungsfeier der Schützengilde am 23. Juni

Vzbgm. Manfred Schafferer, OSCHM der Schützengilde Absam, teilt mit, dass die Einweihungsfeier am 23.06.2018 um 13.00 Uhr stattfinden wird und bittet um Terminvormerkung.

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte merken sich den Termin vor.

c) Projekt „Jugend bewegt“

Der Bürgermeister erwähnt, dass im Rahmen des Projektes „Jugend bewegt“ von JAM und Jugendzentrum Sunnseitn die Bushaltestelle beim M-Preis gestaltet wurde. Unter Begleitung einer professionellen Fotografin haben die Jugendlichen Motive in Absam fotografiert, die sie aus ihrer Sicht im Zusammenhang mit dem Ort wahrgenommen haben. Gestern wurde die Bushaltestelle im Beisein des Bürgermeisters, GR Simone Brenner und GR Renate Neurauter „eröffnet“. Der Bürgermeister ist sehr begeistert von der perfekten und ansprechenden Gestaltung und möchte dieses Projekt weiter forcieren.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

d) Absamer Sicherheitstag am 21. April

GR Cattani Toaba hat einen Flyer zum Absamer Sicherheitstag am 21. April verteilt. Auch in der Gemeindezeitung, in der Presse, mit Plakaten und Bannern wird die Werbung für den Sicherheitstag fortgesetzt. GR Toaba bittet die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Werbetrommel zu rühren und würde sich über viele Besucher freuen. Die Veranstaltung wird auch für Kinder äußerst spannend.

Dies wird zur Kenntnis genommen.